

zum ULV-Ausschuss am 01.10.2020, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 17.09.2020

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 01.10.2020, Ö

Vorplanung Haushalt 2021 für das Teilbudget des ULV-Ausschusses und Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)

Anlage 1 Budget der einzelnen Kostenstellen

Anlage 2 Investitionen des ULV Ausschusses

Anlage 3 Teilhaushalt Kommunale Abfallwirtschaft

Anlage 4 Überblick über die Gebührenausgleichsrücklage der KAW

Sitzungsvorlage 2020/3597

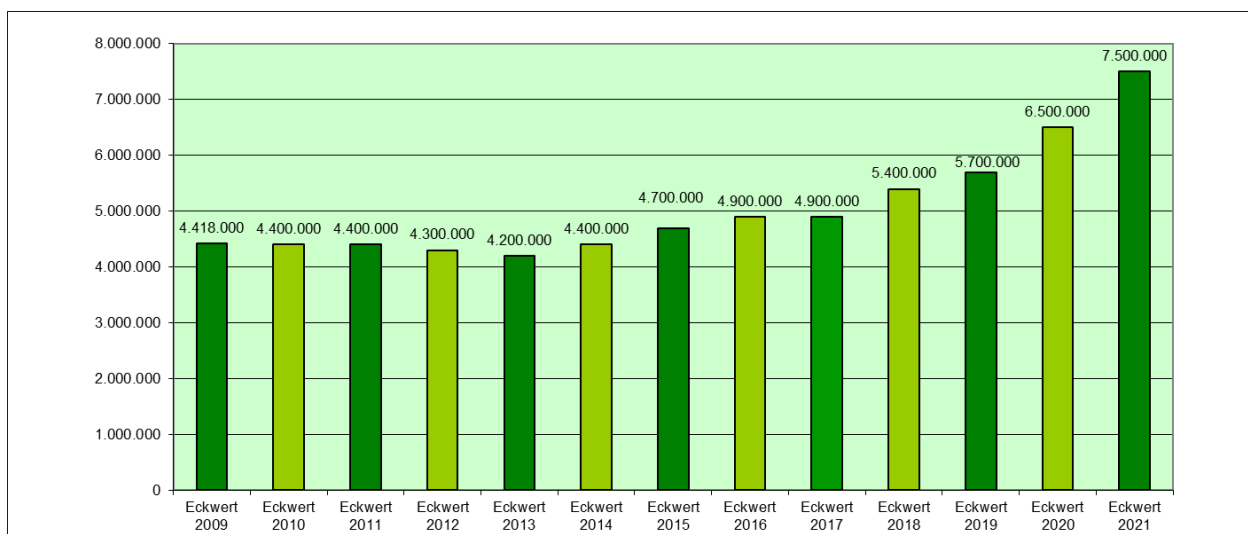
I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die Entwurfsplanung der Fachbereiche für den ULV-Ausschuss ergibt ein Teilbudget in Höhe von 7.787.066 € (+ 1.201.388 € gegenüber Plan 2020 = 18,24 %). Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 27.07.2020 vorgegebene **Eckwert in Höhe von 7,5 Mio. € wird um 287.066 € überschritten.**

Der Eckwert hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. € bzw. 15,38 % erhöht.

Entwicklung des Eckwertes im ULV-Ausschuss:

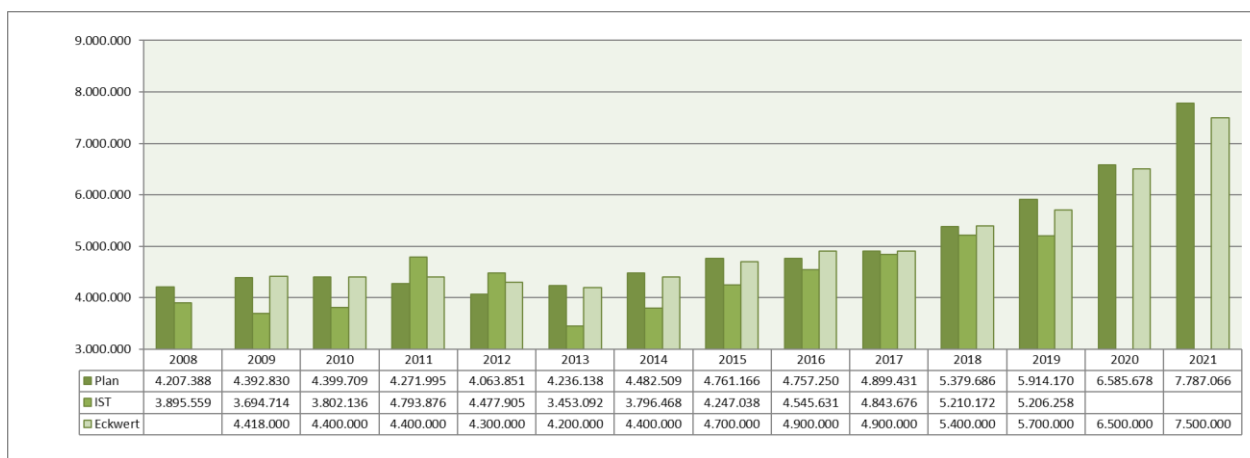


Der Eckwert des ULV-Ausschusses wurde seit 2009 um 3.082.000 € erhöht. Das entspricht einer Steigerung in 12 Jahren um 69,76 % (durchschnittlich 5,81 %/Jahr). Besonders stark stieg der Eckwert seit 2017, innerhalb von 4 Jahren um 53,06 %.

Der erste Planungsentwurf der Sachgebiete ergab ein Budget des ULV-Ausschusses von 7,8 Mio. €. Zur Annäherung an den vorgegebenen Eckwert wurden in Abstimmung mit den betroffenen Sachgebieten Anpassungen zur Einhaltung des Eckwertes vorgenommen. Corona bedingt wurden die Ansätze für Gästebewirtung bei allen Kostenstellen des ULV-Ausschusses komplett gestrichen. Eine weitere Corona bedingte Pauschalkürzung des Finanzmanagements erfolgte mittels 50 %-iger Kürzung der Ansätze für Bücher und Fachliteratur, da auf lange Sicht eine Umstellung auf Online-Lösungen angestrebt wird.

Die Personalkosten stiegen seit 2011 um 2.760.210 € bzw. 85,76 % (durchschnittlich pro Jahr um 8,6 %). Nähere Erläuterungen zu den Personalkosten finden sich in diesem Bericht an späterer Stelle.

Entwicklung:



Darstellung der Planerfüllung seit 2013:

| | Ist | | Ist / Plan % | Planerfüllung in % |
|------|-----------|-----------|--------------|--------------------|
| | Jan - Mai | Jan - Dez | | |
| 2013 | 516.816 | 3.453.092 | 81,52% | 18,49% |
| 2014 | 1.087.652 | 3.796.468 | 84,70% | 15,31% |
| 2015 | 1.466.605 | 4.247.038 | 89,20% | 10,80% |
| 2016 | 330.610 | 4.545.631 | 95,60% | 4,40% |
| 2017 | 1.710.100 | 4.843.676 | 98,86% | 1,14% |
| 2018 | 1.962.311 | 5.210.172 | 96,85% | 3,15% |
| 2019 | 1.567.209 | 5.206.258 | 88,03% | 11,97% |
| 2020 | 2.075.928 | 3.356.623 | 50,99% | 49,01% |

Die IST-Ergebnisse blieben seit 2013 hinter den Planungen zurück. Seit 2013 gab es keine Probleme mehr bezüglich der Planeinhaltung mit einer durchschnittlichen **Budgetunterschreitung** von 9,32 %. Zwischen 2016 und 2018 ist festzustellen, dass sich die Abweichungen zwischen dem geplanten und tatsächlich erzielten Ergebnis des ULV-Budgets reduziert hatte, was für eine hohe Transparenz und damit einhergehende Haushaltsdisziplin spricht. 2019 konnte dieses Ziel nicht erfüllt werden.

Kostenträgerbetrachtung:

Die **teuersten** bzw. **steuerungsrelevantesten** Produkte und Bereiche im Überblick:

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | Abweichung | Grund |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-------|
| | Ist | Ist | Ist | Plan | Plan | Plan | |
| 1123+1121 MVV Busverkehr und Tarifstrukturreform | 1.313.397 | 1.051.446 | 985.731 | 1.670.580 | 2.653.585 | 983.005 | 1) |
| 1131-1134 Schülerbeförderung weiterführende Schulen | 862.688 | 761.699 | 667.916 | 765.200 | 517.200 | -248.000 | 2) |
| 080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement | 182.958 | 248.010 | 304.184 | 359.498 | 397.215 | 37.717 | 3) |
| 4142 Wohnungsbauförderung d.LK f.d.Mietwohnungsbau u.sonst. Aufg. im Bereich Mitwohn. | 48.127 | 35.632 | 43.088 | 44.027 | 56.107 | 12.080 | 4) |
| 405 Landschaftspflegeverband (LPV) | 57.853 | 58.523 | 78.128 | 60.136 | 79.309 | 19.173 | 5) |
| 910 Kreisstraßen und -unterhalt | 1.810.296 | 1.773.056 | 1.829.169 | 1.860.865 | 2.009.205 | 148.340 | 6) |

- 1) MVV Busverkehr (ÖPNV) – Kostenträger 1123 und Ausgleichsleistungen Tarifstrukturreform – Kostenträger 1121: Auf dem Kostenträger 1123 werden 2021 Zuweisungen vom Land in annähernd gleichbleibender Höhe sowie eine höhere Erstattung durch den MVV erwartet. Die Gesamterhöhung der Erträge des Kostenträgers belaufen sich auf 93.400 €. Demgegenüber stehen höhere Aufwendungen für die MVV-Monatszahlungen, die aufgrund von Corona-Ausgleichszahlungen und einem verbesserten Angebot des Jahresfahrplans 2021 entstehen.

Für Ausgleichszahlung zur Finanzierung der Tarifstrukturreform wurden auch schon bereits 2020 422.600 € veranschlagt, hinzu kommen 2021 weitere Ausgleichszahlungen für das 365 €-Ticket mit 461.955 €. Nach Prognose der MVV GmbH kann es in Folge der Einführung dieses neuen Angebotes bei den Verkehrsunternehmen, die den MVV-Gemeinschaftstarif anwenden, zu einem Rückgang der Fahrgeldeinnahmen im MVV kommen. Der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München sowie die 8 Verbundlandkreise stellen eine angemessene Finanzierung sinkender Fahrgelderlöse im MVV-Gemeinschaftstarif, sicher.

Der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München und die Verbundlandkreise teilen sich das Ausgleichsrisiko für das 365-€ Ticket im folgenden Verhältnis: Der Freistaat Bayern trägt zwei Drittel und das weitere Drittel teilen die Landeshauptstadt München und die Landkreise im Verhältnis der Schülerzahlen unter sich ca. zu je 50 % auf.

Die Corona-Rettungspakete sind noch nicht veranschlagt, es gibt keine Informationen, die einen Haushaltsansatz rechtfertigen könnten.

- 2) Schülerbeförderung weiterführende Schulen: Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Budgetreduzierung um 248.000 €. Dieser sinkende Budgetbedarf ist auf die Einführung des 365 €-Tickets beim MVV zurückzuführen.

- 3) Wirtschaftsförderung – Kostenstelle 080: Die Bedarfserhöhung gegenüber dem Vorjahresansatz in Höhe von 37.717 € ist auf die Erhöhung der Personalkosten (31.640 €) zurückzuführen (vgl. Tabelle Personalaufwendungen). Die restliche Steigerung ist dem Zuschuss („Ausfallbürgschaft“) zur EGA zuzuschreiben, die abwechselnd alle zwei Jahre in Ebersberg oder Grafing veranstaltet wird.
- 4) Wohnungsbauförderung des Landkreises für den Mietwohnungsbau – Kostenträger 4142: Die Erhöhung des Budgets gegenüber dem Vorjahr mit 7.758 € ist auf Abschreibungen der geleisteten Investitionszuschüsse an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft – GWG zurückzuführen. In 2017/2018 wurde ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 80.000 € für Mietwohnungen in Vaterstetten (GWG-Wasserburg) sowie ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 63.250 € für Mietwohnungen in Poing (GWG-Ebersberg) aktiviert. Beide Zuschüsse werden über einen Zeitraum von 25 Jahren abgeschrieben.
- 5) Landschaftspflegeverband – Der Mitgliedsbeitrag des Landschaftspflegeverbands errechnet sich anhand der Einwohnerzahl des Landkreises. Zu dem erhöhte sich der Beitrag von 0,35 € auf 0,55 € je Einwohner.
- 6) Kreisstraßenunterhalt - Der Mittelbedarf erhöht sich gegenüber der Vorjahresplanung um insgesamt 148.340 €. Dies ist auf die Steigerungen der Personalkosten um 92.610 € zurückzuführen (vgl. Personalaufwendungen). Des Weiteren kommt es bei den bilanziellen Abschreibungen zu Erhöhungen von rund 59.523 €, als Folge der Aktivierung von Straßenbauinvestitionen sowie der Neuanschaffung von Fahrzeugen. Dieser Mehrbedarf war in der Eckwertplanung nicht vollumfänglich berücksichtigt worden. Eine Kürzung dieser beiden Positionen ist nicht möglich.

Diese Bereiche machen rund 73,79 % des gesamten Teilbudgets des ULV-Ausschusses aus.

Freiwillige Leistungen werden seit 2017 als Ergebnis mehrerer Arbeitsgruppensitzungen der Arbeitsgruppe freiwillige Leistungen unmittelbar im Haushalt als Anlage dargestellt. Aus dem Budget des ULV-Ausschusses werden folgende **freiwillige Leistungen** finanziert:

| | Vertragspartner | Vertragsgegenstand | Plan 2019 | Ist 2019 | Plan 2020 | Plan 2021 | Anmerkungen |
|---|-------------------------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| ● | Landkreis | Wirtschaftsförderung (KSt. 080) | 260.090,23 € | 304.183,97 € | 359.498,00 € | 397.215,00 € | |
| | davon Trägerverein Carsharing | Zuschuss Carsharing | 7.500,00 € | 7.500,00 € | 7.500,00 € | 7.500,00 € | |
| ● | Landkreis | Femradwege (Ktr. 1125) | 4.400,00 € | 2.043,54 € | 4.400,00 € | 4.350,00 € | |
| ● | Landkreis | ÖPNV (Ktr. 1123) | 1.471.150,00 € | 985.731,15 € | 1.247.980,00 € | 1.769.030,00 € | Kostendeckungsgrad bestimmt über den Nettoaufwand, je höher er ist, um so niedriger die Kosten |
| ● | Landkreis | Denkmalschutz (Ktr.4122 4121) | 10.000,00 € | 2.778,03 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € | |
| ● | Landkreis | Das Jahr der Biene 2018 | | | | | |
| ● | Landkreis | Windkraftanlagen LSG Ebersberger Forst, z.B. Gutachten, Kartierung | 130.000,00 € | 104.584,01 € | 40.000,00 € | 0,00 € | |
| ● | | Varroamittel-Zuschuss | 3.000,00 € | 2.279,22 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | |
| ● | | Durchwachsene Silphie | | 4.045,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | |
| ● | | a) Freiwillige Unterstützung einer Verbandsgeschäftsstelle | | 1.022,58 € | 1.022,58 € | 1.022,58 € | a) Beschluss des Kreisausschusses vom 09.12.1991 |
| | | b) Unterstützung weiterer Institutionen | | 1.650,00 € | 1.650,00 € | 2.650,00 € | Zuschüsse für Deutsche Wildtierstiftung, Greifvogelstation Otterfing, Falkner für Greifvogelhilfe, Reptilien-Auffang-Station, TierSchVerein für Pflege von Igel |
| ● | Landkreis | Landschaftspflegeverband (KSt. 405) | 60.136,00 € | 78.127,80 € | 60.136,00 € | 79.309,00 € | |
| ● | Landkreis | Verzicht auf Trichinenuntersuchungsgebühren bei der Wildschweinbejagung i.R.d. ASP-Prophylaxe | 3.850,00 € | 5.896,00 € | 3.850,00 € | 0,00 € | |
| ● | Landkreis | Abschussprämie für Schwarzwild | | | | 45.000,00 € | SPERRVERMERK, Entscheidung ULV am 17.11.2020 |
| | | Gesamtsumme | 1.942.626,23 € | 1.492.341,30 € | 1.755.514,00 € | 2.336.576,58 € | |

Für freiwillige Leistungen des Landkreises werden im Teilbudget des ULV-Ausschusses 2.336.576,58 € geplant, was einem Anteil am Gesamtbudget des Fachausschusses von rund 30 % entspricht. Gegenüber dem Ansatz 2020 steigt der geplante Mittelbedarf für freiwillige Leistungen im Budget des ULV-Ausschusses um 581.062,58 € bzw. 33,1 %.

In den freiwilligen Leistungen der Wirtschaftsförderung ist auch im Jahr 2021 wieder eine Unterstützung des Trägervereins Carsharing mit 7.500 € beinhaltet. Der Trägerverein soll von 2018 bis 2021 mit jährlich 7.500 € zum Aufbau eines Finanzierungssystems unterstützt werden.

Die **Personalaufwendungen** im Teilbudget des ULV-Ausschusses (ohne KAW, eigene Darstellung wegen kostenrechner Einrichtung) haben sich wie folgt entwickelt:

| | Plan | | | Begründung |
|--|---------|---------|----------------|--|
| | 2020 | 2021 | Abweichung | |
| 080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR) | 150.710 | 182.350 | 31.640 | Eine Mitarbeiterin, die in 2020 noch in 2 SG aufgeteilt war, wurde komplett zu WR umgesetzt. 2020: 2,2025 VZ-Stellen 2021: 2,7692 VZ-Stellen |
| 112 ÖPNV/ Fernradwege | 56.110 | 98.300 | 42.190 | Der Mitarbeiter geht Ende Juli in Rente und seine Nachfolge wurde mit 90% (statt davor mit 65%) und für 11 Monate geplant, somit gibt es 6 Monate eine Überschneidung der Kosten. 2020: 0,6500 VZ-Stellen 2021: 1,5500 VZ-Stellen |
| 113 Schülerbeförderung | 148.860 | 165.910 | 17.050 | 2 Höhergruppierungen. Eine Staatsbeamtin (0,3750) wurde auf andere KST aufgeteilt innerhalb des SG 11. 2020: 3,0250 VZ-Stellen 2021: 2,6500 VZ-Stellen |
| 320 KfZ-Zulassungsstelle | 678.590 | 739.800 | 61.210 | 1 Stufenaufstieg in 2020. 2 Stufenaufstiege in 2021. 2020: 11,4113 VZ-Stellen 2021: 11,4113 VZ-Stellen |
| 325 Führerscheinstelle | 417.180 | 371.490 | -45.690 | Eine Kreisbeschäftigte, die nun in Elternzeit ist, wurde durch eine Staatsbeschäftigte nachbesetzt. 2020: 7,3076 VZ-Stellen 2021: 6,7960 VZ-Stellen |
| 330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden | 695.100 | 735.930 | 40.830 | 2 neue Vollzeitstellen ab Ende 2020 (coronabedingt, Beratung, Rechtsauslegung, Bußgelder, Ausschreibung läuft aktuell). Eine Mitarbeiterin befindet sich aktuell noch bis 30.04.2021 in der Freiphase der ATZ, wird aber trotzdem noch mit 44,87% AZ aufgelistet. 2020: 12,9150 VZ-Stellen 2021: 15,8595 VZ-Stellen |
| 340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz | 344.850 | 353.730 | 8.880 | 2020: 15,7512 VZ-Stellen 2021: 15,5888 VZ-Stellen |
| 405 Landschaftspflegeverband (LPV) | 144.670 | 152.820 | 8.150 | 2020: 1,9999 VZ-Stellen 2021: 1,9999 VZ-Stellen |
| 410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss | 373.918 | 294.840 | -79.078 | Aufgabenumverteilung zwischen SG 41 und SG 42. Das Aufgabengebiet einer Mitarbeiterin mit 51,28% AZ wechselt ab 2021 zu SG 42. Ein Mitarbeiter, der zum 28.02.2021 in Rente geht bleibt bis dahin mit 50% auf KST 410. Sein Nachfolger wird ganzjährig in 2021 auf KST 420 geplant. Eine Mitarbeiterin (Staat), die aktuell mit 50% auf KST 410 und 50% auf KST 420 ist, wird ab 2021 mit 100% auf KST 420 geplant. |

| | | | | |
|--|-----------|-----------|----------------|--|
| | | | | 2020: 8,0231 VZ-Stellen 2021: 7,0873 VZ-Stellen |
| 420 Bauamt | 1.041.730 | 1.155.900 | 114.170 | Aufgabenumverteilung zwischen SG 41 und SG 42. Das Aufgabengebiet einer Mitarbeiterin mit 51,28% AZ wechselt ab 2021 von SG 41 zu SG 42. Ein Mitarbeiter, der zum 28.02.2021 in Rente geht bleibt bis dahin mit 50% auf KST 410 und 50% auf KST 420. Sein Nachfolger wird ganzjährig in 2021 auf KST 420 geplant. Eine Mitarbeiterin (Staat), die aktuell mit 50% auf KST 410 und 50% auf KST 420 ist, wird ab 2021 mit 100% auf KST 420 geplant. 2020: 17,7048 VZ-Stellen 2021: 19,2880 VZ-Stellen |
| 440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionschutz | 428.450 | 462.110 | 33.660 | 1 Stelle mehr durch Staat besetzt. 1 Stufenaufstieg ab 01.11.2021 1 Höhergruppierung im Dezember 2019 rückwirkend ab 01.04.2019 2020: 14,9646 VZ-Stellen 2021: 16,0896 VZ-Stellen |
| 450 Naturschutz, Landschaftspflege | 406.070 | 435.470 | 29.400 | 1 neue Stelle im staatlichen Bereich: Biodiversitätsberater. 1 Stufenaufstieg ab 01.11.2021 1 Stufenaufstieg ab 01.01.2021 Ein Mitarbeiter wurde nach Wunsch von SG 45 ab 01.08.2021 wieder mit 100% auf KST 450 geplant, falls er nicht mehr in den PR kommt (davor hatte er 50%, KST 450) 2020: 9,8307 VZ-Stellen 2021: 11,2383 VZ-Stellen |
| 910 Kreisstraßen und -unterhalt | 737.530 | 830.140 | 92.610 | 1 neue VZ-Stelle in der Straßenmeisterei und eine neue Stelle mit 50% wurden durch Kreisbeschäftigte besetzt und wurden für 2020 in einer zu niedrigen Stufe geplant. 1 Höhergruppierung um 3 Entgeltgruppen, die Ende 2019 vollzogen wurde, aber somit nicht mehr in der HH-Planung 2020 berücksichtigt werden konnte. 3 Stufenaufstiege in 2020. 2 Stufenaufstiege in 2021. 2020: 13,2041 VZ-Stellen 2021: 13,2182 VZ-Stellen |

Gegenüber dem Ansatz 2020 erhöhen sich die Personalkosten im ULV-Ausschuss um 355.022 €. Dies entspricht einer Steigerung von 6,31 %. Die einkalkulierte Tarifsteigerung bei den Beschäftigten wird aktuell mit durchschnittlich 4 % vorausgesetzt, da der Tarifvertrag zum 31.08.2020 endete und die Tarifverhandlungen aktuell noch laufen. Zudem ist in den Planzahlen 2021 die in 2019 beschlossene Münchenezulage enthalten. 2020 erfolgte diese Planung zentral auf dem Budget des KSA.

Vertiefende Darstellung:

Der ULV-Ausschuss ist im Rahmen der Haushaltsplanung direkt zuständig für die nachfolgenden 14 Teilbudgets des Haushalts, zusätzlich noch für die Kommunale Abfallwirtschaft (720).

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | Prognose | 2021 | | | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|----------|------------------|------------------|-------------------|------------|
| | Jan - Aug | Jan - Aug | Jan - Aug | Jan - Aug | | Plan Vorjahr | Plan | Abw. Plan Vorjahr | Begründung |
| | Ist | Ist | Ist | Ist | | | | | |
| 080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR) | 155.622 | 164.253 | 223.723 | 226.634 | | 359.498 | 397.215 | 37.717 | 1) |
| 112 ÖPNV/ Fernradwege | 1.105.717 | 975.169 | 819.790 | 417.281 | | 1.731.990 | 2.757.135 | 1.025.145 | 2) |
| 113 Schülerbeförderung | 510.910 | 576.077 | 442.805 | 391.889 | | 921.772 | 699.266 | -222.506 | 3) |
| 150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen | 41 | -4.182 | -2.836 | -3.077 | | -3.961 | -4.000 | -39 | |
| 320 KfZ-Zulassungsstelle | -299.485 | -345.859 | -272.623 | -177.508 | | -496.403 | -450.335 | 46.068 | 4) |
| 325 Führerscheinstelle | 29.133 | 51.709 | 39.418 | 104.495 | | 154.642 | 85.788 | -68.854 | 5) |
| 330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden | 26.646 | 34.923 | 102.616 | 328.414 | | 289.426 | 478.237 | 188.811 | 6) |
| 340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz | -58.529 | -29.657 | 36.341 | 55.970 | | 68.769 | 95.541 | 26.772 | 7) |
| 405 Landschaftspflegeverband (LPV) | 57.747 | 51.958 | 82.088 | 80.380 | | 60.136 | 79.309 | 19.173 | |
| 410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss | 121.533 | 126.056 | 154.272 | 168.045 | | 343.198 | 262.133 | -81.065 | 8) |
| 420 Bauamt | -107.183 | 228.688 | 14.876 | 114.050 | | 386.897 | 436.448 | 49.552 | 9) |
| 440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionschutz | 137.542 | 146.688 | 157.417 | 56.574 | | 356.822 | 362.029 | 5.207 | |
| 450 Naturschutz, Landschaftspflege | 243.511 | 273.021 | 314.864 | 260.685 | | 552.027 | 579.094 | 27.067 | 10) |
| 910 Kreisstraßen und -unterhalt | 1.151.179 | 1.114.816 | 988.178 | 1.451.067 | | 1.860.865 | 2.009.205 | 148.340 | 11) |
| Summe | 3.074.383 | 3.363.663 | 3.100.930 | 3.474.901 | | 6.585.678 | 7.787.066 | 1.201.389 | |
| | | | | | | | | | |
| 720 Kommunale Abfallwirtschaft | -237.549 | -407.597 | 475.553 | 1.298.178 | | 420.188 | 446.308 | 26.120 | |
| Summe | -237.549 | -407.597 | 475.553 | 1.298.178 | | 420.188 | 446.308 | 26.120 | |
| Gesamtsumme | 2.836.834 | 2.956.066 | 3.576.483 | 4.773.079 | | 7.005.866 | 8.233.375 | 1.227.509 | |

Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert wurde - über alle 14 Budgets betrachtet - nicht eingehalten.

Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr innerhalb einzelner Budgets entstanden bei:

- 1) **Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement:** siehe Tabelle Personalaufwendungen
- 2) **ÖPNV/ Fernradwege:** Bereits zur Eckwertplanung rechnete man mit Erhöhung von rund 1,1 Mio. €. Die Planzahlen 2021 bestätigen die Juli-Haltung des Finanzmanagements wieder. Der Mehrbedarf ergibt sich vor allem durch die Tarifstrukturreform, Ausgleichszahlungen für das 365 €-Ticket, Verbesserung des Fahrplanangebotes 2021 sowie höheren Corona bedingten Monatszahlungen.
- 3) **Schülerbeförderung:** s. Begründung Kostenträgerbetrachtung
- 4) **KFZ-Zulassungsstelle:** siehe Tabelle Personalaufwendungen
- 5) **Führerscheinstelle:** Das überlassene Kostenaufkommen konnte gegenüber dem Vorjahr, angelehnt an die guten Ertragswerte aus dem Jahr 2019, erhöht werden. Zudem wurde eine Kreisbedienstetenstelle durch Staatspersonal nachbesetzt (vgl. Tabelle Personalaufwendungen) wodurch die Personalkosten gesenkt wurden.
- 6) **Öffentliche Sicherheit, Gemeinden:** Die Steigerung des Budgets der Kostenstelle 330 war nicht in der Eckwertplanung angemeldet, da das Sachgebiet zu dieser Planungsphase ausschließlich mit Coronasachbearbeitungen zu tun hatte. Diese unangemeldete Erhöhung ist ein Grund für die Eckwertüberschreitung und beläuft sich auf 143.811 €. Ursächlich hierfür ist die Durchführung des Ratsbegehrens bezüglich der Windkraft im Forst 2021. Zudem wurden Mittel in Höhe von 45.000 € als Abschussprämie für Schwarzwild eingeplant, die aktuell noch mit einem Sperrvermerk versehen sind und in der ULV-Sitzung am 17.11.2020 beraten werden.
- 7) **Veterinärwesen, gesundheitlicher Verbraucherschutz:** Der Mehrbedarf ist auf rückläufige Erträge zurückzuführen, diese wurden an die Ist-Werte aus 2019 angelehnt.
- 8) **Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss:** Die Budgetsenkung ist hier in erster Linie auf die Umstrukturierung der Sachgebiete 41 (Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss) und 42 (Bauamt) zurückzuführen. Die Aufgaben des Denkmalschutzes (Ktr. 4121) sowie der Zuschüsse im Bereich des Denkmalschutzes (Ktr. 4122) werden ab 01.10.2020 dem Bauamt zugeordnet, was Personalkostensenkungen auf der Kostenstelle 410 mit sich bringt.
- 9) **Bauamt:** Die Budgeterhöhung gegenüber dem Jahr 2020 ergibt sich aus der unter 8) beschriebenen Umstrukturierung. Ein Teil der damit verbundenen Personalkostenerhöhung kann in der Planung 2021 durch Steigerungen des Überlassenen Kostenaufkommens (+ 75.400 €) abgedeckt werden, da zur Planung 2021 die Ist-Werte aus 2019 herangezogen wurden. Weitere 10.000 € Mehraufwendungen wurden durch den neu zugeordneten Kostenträger 4122 verursacht.

10) Naturschutz, Landschaftspflege: Die Zuständigkeit für das Produkt Auffüllungen und Abgrabungen (Ktr. 4511 bis 4515) ist seit dem 01.04.2020 auf die Kostenstelle 420 (Bauamt) übergegangen. Diesen Produkten wurden im Vorjahr Erträge in Höhe von 31.000 € zugeschrieben, die nun auf der Kostenstelle fehlen.

11) Kreisstraßen- und unterhalt: s. Begründung Kostenträgerbetrachtung

Kennzahlen:

In fast allen staatlichen Sachgebieten sind Vergleiche aufgebaut. Der Landkreis nimmt seit 2006 an der Vergleichsgruppe im Bayerischen Innovationsring teil. Abgestimmte Daten sind im jeweiligen Haushaltsplan eines Jahres bzw. im Berichtswesen an die Politik dargestellt.

Steuerbarkeit der Budgets:

Zum ÖPNV hat der ULV-Ausschuss einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass mittel- bis langfristig ein Kostendeckungsgrad von 50 % erreicht werden soll. Nachfolgend ein Überblick über die Entwicklung:

| <u>Jahr</u> | <u>Kostendeckungsgrad</u> |
|-------------|-------------------------------------|
| 2002 | 25,5 % |
| 2003 | 28,3 % |
| 2004 | 31,1 % |
| 2005 | 38,2 % |
| 2006 | 40,1 % |
| 2007 | 41,9 % |
| 2008 | 45,5 % |
| 2009 | 43,9 % |
| 2010 | 46,5 % |
| 2011 | 53,1 % |
| 2012 | 47,3 % |
| 2013 | 49,3 % |
| 2014 | 49,8 % |
| 2015 | 46,8 % |
| 2016 | 50,6 % |
| 2017 | 51,9 % |
| 2018 | 61,1 % |
| 2019 | liegt erst Ende des Jahres 2020 vor |

Im Sinne einer strategischen Zukunftsausrichtung soll der Kostendeckungsgrad von über 50 % nun stabilisiert und in den nächsten 10 Jahren (2016 – 2025) auf 60 % gesteigert werden. Die Grundlagen hierfür sollen durch sehr gute Fahrplanangebote und gezielte Investitionen in den ÖPNV erreicht werden. Dies sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und steigert die Einnahmen der Gemeinden an der Gewerbesteuer. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Mittagsbetreuung an den Schulen mit einer optimalen Fahrplangestaltung sicherzustellen. Bei schlechten Auslastungsgraden wird nach Alternativen gesucht. So kann langfristig mehr Effizienz und Effektivität erreicht werden. Der Nahverkehrsplan soll diese Zielsetzung ebenfalls unterstützen.

Die staatlichen Aufgaben sind durch die Politik nicht steuerbar, der Personaleinsatz dafür schon.

In der **Anlage 1** sind die Pläne der einzelnen Kostenstellen beigelegt, die pro Budget die Erträge und Aufwendungen in den Ergebniskonten darstellen. Sie geben einen detaillierteren Einblick in die Finanzstruktur der einzelnen Budgets. Die letzte Zeile 300 (Ergebnis) stellt den Kreisumlagenbedarf der jeweiligen Kostenstelle (= Budget) dar sowie die Abweichung zum Vorjahr (letzte Spalte).

Investitionen:

Bei der Haushaltsplanung wurde der im Rahmen der Finanzleitlinie des Kreistages gefasste Beschluss mit einer Ausnahme eingehalten und nur neue Investitionen in den Haushalt aufgenommen, deren jeweiliges Gesamtplanungsvolumen 200.000 € nicht überschreitet oder solche, die in Vorjahren bereits von der Warteliste heruntergenommen wurden.

Investitionen für die Warteliste:

Projekte, die über 200.000 Euro liegen, müssen vom ULV-Ausschuss für die Warteliste beantragt werden. Über die Warteliste entscheidet der zuständige Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung am 12.10.2020. Aktuell sind im Straßenbauprogramm die nachfolgend aufgeführten Investitionen über 200.000 € im ULV-Ausschuss angemeldet worden.

Investitionen 2021 Straßenbau:

- Geräteträger (245.000 €)
- Anbaugeräte (Sommer) (277.000 €)
- EBE 13: Neubau Viehtrift bei Wildenholzen und Brückensanierung bei Bruck (550.000 €)
- EBE 13: Verkehrssicherung in Glonn zw. Heckenweg u. Mattenhofener Straße (450.000 €)
- EBE 13: Radweg nördl. OE Glonn - Abzweigung Herrmannsdorf (450.000 €)

Die nachfolgenden Investitionen entsprechen der Beschlussfassung über das Radwege- und Straßenbauprogramm vom 20.07.2020:

| | Ansatz | Gesamtinvestitionen 2021 Brutto | Zuschuss 2021 | Gesamtinvestition Brutto | Gesamtinvestitionen Netto |
|---|----------|---------------------------------|---------------|--------------------------|---------------------------|
| | 2021 | | | | |
| 910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen | 110.000 | 110.000 | | | |
| 910-0005 Winterdienst: Schneepflug, Streu-Automaten | 5.000 | 5.000 | | | |
| 910-0006 Stramotfahrzeuge u. Mannschaftsfahrzeuge | 35.000 | 35.000 | | | |
| 910-0007 Lichtsignalanlagen | 15.000 | 15.000 | | | |
| 910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt" | 150.000 | 150.000 | 0 | 160.000 | 85.000 |
| 910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089 | -20.000 | 100.000 | 120.000 | 400.000 | 240.000 |
| 910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung | 555.000 | 555.000 | 0 | 2.382.000 | 1.732.000 |
| 910-08-009 EBE8: Bahnübergang Wiesham | 245.000 | 290.000 | 45.000 | 435.000 | 145.000 |
| 910-09-006 EBE 9: Deckenbau Grafing Rotter Str. | 80.000 | 80.000 | 0 | 80.000 | 80.000 |
| 910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach | 190.000 | 190.000 | 0 | 1.280.000 | 780.000 |
| 910-12-004 EBE12: Sanierung nördlich Altenburg | 100.000 | 100.000 | 0 | 100.000 | 100.000 |
| 910-12-005 EBE12: ZEB (Schattenhofen) | 120.000 | 120.000 | 0 | 120.000 | 120.000 |
| 910-13-022 EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung" | -200.000 | 200.000 | -400.000 | 1.125.000 | 725.000 |
| 910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee | 150.000 | 150.000 | 0 | 400.000 | 400.000 |

| | | | | | |
|---|------------------|---------|---|-----------|-----------|
| 910-14-013 EBE14: Glonn-Hangstabilisierung | 25.000 | 25.000 | 0 | 25.000 | 0 |
| 910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze | 875.000 | 875.000 | 0 | 2.030.000 | 1.040.000 |
| 910-20-010 EBE20: G+R-Weg nördl. Frauenneuharting | 15.000 | 15.000 | 0 | 161.000 | 161.000 |
| 910-ST2086 Radweg St2086 (gde.-freies Gebiet) | 15.000 | | | | |
| 910-ZEB Straßensanierungen der nächsten Jahre | 650.000 | | | | |
| Gesamtinvestitionen Summe Kreisstraßen | 3.115.000 | | | | |

Sonstige Investitionen der Kostenstellen:

| | Ansatz | Bemerkung |
|--|------------------|--|
| | 2021 | |
| 320-0006 EDV, Software, Medientechnik | 77.500 | Fachverfahren OK Verkehr (AKDB) |
| 340-0001 Ausstattung Tierseuchenbekämpfung | 6.000 | Kühlcontainer ASP |
| 410-0007 Online-Verfahren für die Richtwertauskünfte | 2.900 | Umsetzung der Bodenrichtwerte auf Website |
| 410-0026 Zimmerausstattung | 2.000 | Schreibtisch |
| 420-0012 Software | 37.000 | Software für Anbindung Prosoz Bau an Tablet, Onlineplattform Bürgerbeteiligung CIT |
| 420-0026 Zimmerausstattung | 3.000 | Arbeitsplatz |
| 420-0059 EDV-Hardware | 15.000 | 2 Tablets, DIN A0 Scanner, Großbildschirme für bautechnische Bearbeitung |
| 440-0012 Software | 52.000 | Software zur Digitalisierung der Sachbearbeitung |
| Gesamtsumme sonstige Investitionen | 195.400 | |
| Gesamtsumme Investitionen ULV (ohne KAW) | 3.310.400 | |

Der komplette Investitionsplan des ULV-Ausschusses findet sich in **Anlage 2**. Das Investitionsvolumen liegt damit **um 2.613.350 € unter** dem des Vorjahres.

Kommunale Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung):

Die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) wird im Kreishaushalt als sog. kostenrechnende Einrichtung abgebildet.

| | | Ist | | | | | | Plan | | Abweichung |
|--------------------------------|---------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------------|------------|
| | | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | |
| 720 Kommunale Abfallwirtschaft | Ertrag | -7.028.170 | -6.367.598 | -7.179.520 | -6.765.474 | -6.311.649 | -6.569.147 | -6.368.482 | -6.422.352 | -53.870 |
| | Aufwand | 7.028.170 | 6.492.193 | 7.178.915 | 6.765.474 | 6.311.649 | 6.569.147 | 6.788.670 | 6.868.660 | 79.990 |

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.422.352 € Erträge (**53.870 € mehr** als im Vorjahr) und 6.870.160 € Aufwendungen (**81.490 € mehr** als im Vorjahr) eingeplant.

Der Planung liegt die ab dem Jahr 2018 gültige neue Gebührenkalkulation zugrunde. Eine neue Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2021 bis 2024 wird erstellt.

Die Gebührenausgleichsrücklage hat zum 31.12.2019 einen Stand von 868.807,80 €. Diese Gebührenausgleichsrücklage wurde allerdings 2020 zur Aufstockung der Nachsorgerückstel-

lungen aufgelöst. **Aktuell verfügt die Abfallwirtschaft über keine Gebührenausgleichsrücklage.**

Die Aufgliederung der Erträge und Aufwendungen der KAW kann der **Anlage 3** entnommen werden.

Der Überblick über die Rücklagen und Rückstellungen der Kommunalen Abfallwirtschaft findet sich in der **Anlage 4**.

Die detaillierte Auflistung der **Kostenträger der KAW** kann ebenfalls der **Anlage 3** entnommen werden. Hier eine zusammengefasste Übersicht:

| | | Ist | | Plan | | |
|--|---------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | Abweichung |
| 7280 KAW: Duales System (ohne PPK) | Ertrag | -204.264 | -211.596 | -210.000 | -211.000 | -1.000 |
| | Aufwand | 269.553 | 211.596 | 210.000 | 211.000 | 1.000 |
| 7281 KAW: PPK (kommunal und dual) | Ertrag | -1.070.500 | -1.005.049 | -1.061.000 | -1.025.000 | 36.000 |
| | Aufwand | 973.799 | 1.029.030 | 998.250 | 982.715 | -15.535 |
| 7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen | Ertrag | -145.486 | -5.860 | -126.000 | -116.000 | 10.000 |
| | Aufwand | 12.293 | 13.276 | 102.500 | 104.000 | 1.500 |
| 7283 KAW: Problemabfall | Ertrag | -29.702 | -29.204 | -28.800 | -31.840 | -3.040 |
| | Aufwand | 112.177 | 110.885 | 121.478 | 123.178 | 1.700 |
| 7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut) | Ertrag | -22.822 | -875.689 | -970.000 | -970.000 | 0 |
| | Aufwand | 862.467 | 920.884 | 948.500 | 958.500 | 10.000 |
| 7285 KAW: Bioabfall/ Kompost | Ertrag | | | | | 0 |
| | Aufwand | 962.940 | 974.847 | 1.065.000 | 1.070.000 | 5.000 |
| 7286 KAW: Asbest | Ertrag | -52.567 | -47.234 | -53.000 | -53.000 | 0 |
| | Aufwand | 38.849 | 37.636 | 47.300 | 50.600 | 3.300 |
| 7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte) | Ertrag | -57.708 | -31.780 | -57.000 | -61.480 | -4.480 |
| | Aufwand | 28.677 | 48.430 | 51.800 | 53.800 | 2.000 |
| 7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt) | Ertrag | -630 | -34.612 | -42.700 | -47.850 | -5.150 |
| | Aufwand | 31.512 | 29.340 | 37.500 | 43.500 | 6.000 |
| 7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer) | Ertrag | -734.912 | -877.009 | -652.000 | -750.000 | -98.000 |
| | Aufwand | 440.777 | 496.723 | 451.650 | 451.650 | 0 |
| 7290 KAW: Deponienachsorge | Ertrag | -163.248 | -221.255 | -175.200 | -174.900 | 300 |
| | Aufwand | 171.294 | 214.085 | 137.408 | 136.798 | -610 |
| 7291 KAW: Entsorgungsumlage | Ertrag | -2.939.306 | -2.948.363 | -2.881.518 | -2.881.518 | 0 |
| | Aufwand | 1.403.669 | 1.427.836 | 1.417.500 | 1.417.500 | 0 |
| 7292 KAW: Kunststoffeffassung | Ertrag | -3.665 | -19.216 | -20.500 | -23.000 | -2.500 |
| | Aufwand | 16.789 | 16.410 | 18.500 | 20.500 | 2.000 |
| 7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten | Ertrag | | | | | 0 |
| | Aufwand | 4.148 | 0 | 40.000 | 40.000 | 0 |
| 7294 KAW: Künstliche Mineralfasern | Ertrag | -23.568 | -20.015 | -42.000 | -28.000 | 14.000 |

| | | | | | | |
|-------|---------|--------|--------|--------|--------|-------|
| (KMF) | Aufwand | 28.482 | 28.019 | 35.000 | 41.750 | 6.750 |
|-------|---------|--------|--------|--------|--------|-------|

Erläuterungen zur Kalkulation der Erträge 2021:

Die Produkte Baurestmassen/Bauschutt (Ktr. 7288), Elektronikschrott/Elektrogeräte (Ktr. 7287), Metallschrott/Alteisen (Ktr. 7282), Kunststoffeffassung (Ktr. 7292), Altpapier – PPK (Ktr. 7281) und Duales System (Ktr. 7280) werden gemäß den anfallenden Kosten bzw. Erlöse direkt mit den Gemeinden abgerechnet. Es erfolgt keine Berücksichtigung in der Entsorgungsumlage.

Die Kosten für die Produkte Bioabfall/Kompost (Ktr. 7285), Problemabfall (Ktr. 7283) und Altdeponie/Altlasten (Ktr. 7293) werden auf die Entsorgungsumlage umgelegt.

Für folgende Produkte werden gesonderte Gebührensätze kalkuliert. Es ergibt sich folgende Berechnungsgrundlage:

| | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| Entsorgungsumlage (Ktr. 7291): | 13.100 t/a Hausmüll x 222 €/t |
| Restmüll/Sperrmüll (Ktr. 7289): | 3.780 t/a Sperrmüll x 173 €/t |
| Asbest (Ktr. 7286): | 340 t/a Asbest x 202 €/t |
| Künstliche Mineralfasern (7294): | 312 t/a KMF x 368 €/t |

Alle Berechnungen stützen sich auf das Gebührengutachten anlässlich der Gebührenkalkulation für den Zeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2021.

Folgende **Investitionen** sind in der Kommunalen Abfallwirtschaft geplant:

| | Ansatz | Bemerkung |
|---|----------------|--|
| | 2021 | |
| 720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände | 50.000 | |
| 720-00012 Sickerwasser Schaltschrank | 15.000 | Kosten laut Nachsorgeberechnung |
| 720-00017 Pumpen | 14.000 | 2 Flyggt Tauchpumpen SKS 8, 1 Flyggt Tauchpumpe SKS 6, Kosten laut Nachsorgeberechnung |
| 720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage | 150.000 | Abhaltung der Sonneneinstrahlung wegen Hitzeproblem im Verwaltungsgebäude. |
| 720-00027 Landkreis PPK-Container | 5.000 | Einwohnerbedingter Zuwachs an Container bzw. Erneuerung |
| 720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum | 4.000 | Anschaffung von Kleingeräten und Werkzeugen |
| 720-00201 Parkplatz gegenüb.Altdeponie | 80.000 | Erweiterung des Parkplatzes |
| 720-00204 Betriebstechnische Anlagen Deponienachsorge | 30.000 | Teilnahme an einem PtJ-Projekt |
| Gesamtinvestitionen Summe KAW | 348.000 | |

Im Vorjahr wurden Investitionen in Höhe von 675.300 € geplant. Die Kommunale Abfallwirtschaft löst für die Kreisumlage keine Konsequenzen aus. Die Finanzierung erfolgt über den Gebührenhaushalt. Da die Gebührenaussgleichsrücklage aufgebraucht ist, kann es vorübergehend zu einer Belastung der Kreisumlage kommen.

Auswirkung auf den Haushalt:

| | Ist | | | | Plan | | Abweichung Plan |
|-----|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------------|-----------------|
| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | |
| ULV | 4.545.631 | 4.843.676 | 5.210.172 | 5.206.258 | 6.585.678 | 7.787.066 | 1.201.388 |

Für den Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) des ULV-Ausschusses werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von netto **7.787.066 €** eingeplant, das liegt um **287.066 € über** dem Eckwert und um **1.201.388 € über** dem Ansatz des Vorjahres (+ 18,24 %).

Die derzeitige Planung des Teilhaushaltes berücksichtigt noch nicht die zusätzlich für das Haushaltsjahr 2021 beantragten Stellen aus den Sachgebieten. Diese Stellenanforderungen werden gesondert in der Diskussion um den Stellenplan 2021 im Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2020 behandelt, wodurch sich das Teilbudget des ULV-Ausschusses nachträglich ebenfalls noch erhöhen kann, falls neue Stellen im Stellenplan genehmigt werden.

Für Investitionen 2021 sind insgesamt 3.658.400 € (Summe aus ULV 3.310.400 € und KAW 348.000 € im Beschluss unter 2. und 4. separater Beschluss zu beiden) eingeplant, das sind **2.613.350 € weniger** als im Vorjahr.

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.422.352 € Erträge und 6.868.660 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird 2021 ein **Jahresfehlbetrag in der kostenrechnenden Einrichtung von 446.308 € geplant**. Auswirkungen auf die Kreisumlage könnten vorübergehend entstehen, weil es zum Jahresende 2020 keine Gebührenausgleichsrücklage mehr gibt.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Für den Teilhaushalt des ULV-Ausschusses (14 Budgets) werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von netto 7.787.066 € eingeplant.
2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von netto 3.310.400 € eingeplant.
3. Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.422.352 € Erträge und 6.868.660 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird ein negatives Ergebnis von 446.308 € geplant.
4. Für Investitionen der Kommunalen Abfallwirtschaft werden 348.000 € geplant.

gez.

Brigitte Keller